

Vordergasse 18
Haus zur Granate
8300 Schaffhausen
Tel. 052 634 09 99
Fax 052 634 09 98
E-Mail:
beat.keller@shlink.ch
Postcheck 82-10561-0
MwSt-N r. 265441

b e a t k e l l e r
Dr. iur. Rechtsanwalt

Herrn
lic. iur. Jürg Tanner
Rechtsanwalt
Postfach 3279
8201 Schaffhausen

17. März 2004

Ehesache Rutz

Sehr geehrter Herr Kollege

Ich werde erst Ende dieser oder anfangs nächster Woche dazukommen, Ihr Schreiben vom 10. März 2004 mit Frau Rutz zu besprechen. Da Sie ein Besuchsrecht am Wochenende vom 20./21. März einfordern, muss ich darauf kurz eingehen: Meines Wissens hat Herr F. Fehr, Vormundschaftssekretär von Neuhausen am Rheinfl, Ihnen auf Ihr Schreiben vom 26. Februar 2004 mitgeteilt, dass das Besuchsrecht sistiert sei.

Ueberdies steht im [Gutachten](#) des KJPD mit aller gewünschten Deutlichkeit, dass eine Einschränkung des Besuchsrechts angezeigt wäre, wenn Herr Rutz nicht auf seinen Kampf „mit den Mitteln von öffentlicher Blossstellung der Kindsmutter in der Gemeinde verzichten könne“ (S. 18). Auf die Schädlichkeit solchen Verhaltens - auch für die Beziehung zu den Kindern - wurde auch auf S. 16 des Gutachtens warnend hingewiesen. Herr Rutz hat dieses Gutachten gemäss Bestätigung von Herrn Fehr am 12. Februar 2004 gelesen. Entgegen allen Empfehlungen des Gutachters hat er am 15. Februar 2004 ein [Schreiben an alle Einwohnerräte](#) verschickt, von dem ich Ihnen eine Kopie beilege. Ich verstehe Herrn Fehr, wenn er unter diesen Umständen von einer (selbst verursachten) Sistierung des Besuchsrechts ausgeht.

Anm. Admin: Keller sollte wissen, dass es sich beim Neuhauser Einwohnerrat um vom Volk gewählte Personen der Legislative handelt. Diese wird folgerichtig auch entsprechend verschwiegen und vertrauenswürdig zu Werke gehen! Keller empfehle ich Folgendes: **Vor Inbetriebnahme des Mundwerkes erst das Gehirn einschalten** ...um Fehrs Ausführungen als Racheakt zu erkennen

Im übrigen erwarte ich gerne die ergänzenden Unterlagen, um die ich mit Schreiben vom 12. März 2004 gebeten hatte, und werde anschliessend auf Ihren Brief vom 10. März 2004 zurückkommen.

Mit freundlichen kollegialen Grüssen



(RA B. Keller)

Im Doppel

Beilage:

Fotokopie Schreiben Josef Rutz an alle Einwohnerräte vom 15. Februar 2004